

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

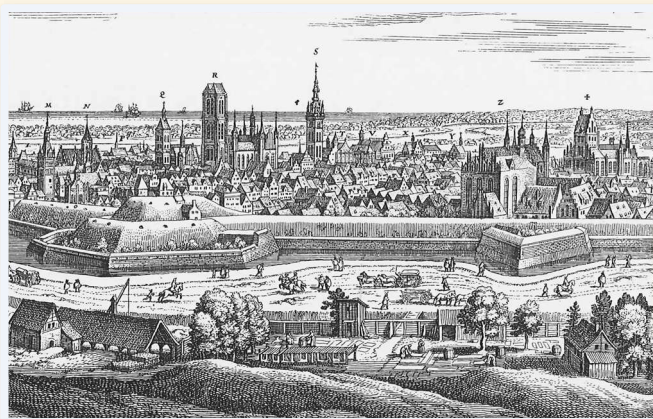
Aktuelle Änderungen im Programm entnehmen
Sie bitte unseren Internetseiten:

[www.kulturstiftung-der-deutschen-
vertriebenen.de](http://www.kulturstiftung-der-deutschen-vertriebenen.de)

www.kulturportal-west-ost.eu



**Kulturstiftung
der deutschen
Vertriebenen**



Abbildungen (Quelle Wikipedia):

- Johannes Peter Titz (1619-1689), Stich von Elias Hainzelmann nach Andreas Stech
- Matthäus Merian d. Ältere, Danzig 1643, Ausschnitt

Hinweise für Tagungsteilnehmer

1. Tagungsstätte

Die Fachtagung findet statt im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK), Johannes-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter, Telefon 02223/730, Fax 02223/73-111, E-Mail info@azk.de, Internet www.azk.de.

2. Wegweiser

Die Tagungsstätte ist wie folgt zu erreichen: Anfahrt mit der S-Bahn ab Hbf-Bonn/U-Bhf/Linie 66 Richtung Bad Honnef bis Haltestelle Königswinter „Longenburg“. Schräg gegenüber liegt (rechts Richtung Sportplatz) das Haus am Rhein. Oder: Mit der Buslinie 521 vom DB-Bahnhof Königswinter in drei Minuten bis Haltestelle „Rheinaue“.

3. Anmeldung

Um verbindliche schriftliche Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte wird bis spätestens **31. März 2020** gebeten. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

4. Verpflegung und Unterkunft

Die Mahlzeiten sind im Teilnehmerbeitrag enthalten. Für die Unterkunft der Tagungsteilnehmer steht eine begrenzte Anzahl von Zimmern in der Tagungsstätte zur Verfügung. Sollten diese nicht ausreichen, wird die Unterkunft in Hotels vor Ort erfolgen. Den Unterkunftswunsch bitten wir bei der Anmeldung anzugeben. Über die Reservierung und Teilnahme erhält der Besteller eine Bestätigung. Bei Nichtnutzung der bestellten und zugesagten Unterkunft, müssen die der Kulturstiftung in Rechnung gestellten Kosten vom Besteller erstattet werden.

5. Fahrkosten

Diese können für die Teilnehmer bei Benutzung der Deutschen Bahn AG in der niedrigsten Wagenklasse mit € 25,-, bei erforderlicher Benutzung der ausländischen Bahngesellschaften mit € 75, bezuschusst werden. Hierfür ist die Vorlage der Fahrkarte notwendig. Bei Benutzung des PKW ist die Wegstrecken-Entschädigung für Hin- und Rückfahrt auf einen Betrag von € 0,20 pro km, höchstens jedoch auf € 25,- begrenzt. Für Personen- und Sachschäden bei der An- und Abreise sowie am Tagungsort kann keine Haftung übernommen werden.

6. Teilnehmerbeitrag

Bei Inanspruchnahme der gestellten Unterkunft am 16./17.4. wird ein Beitrag in Höhe von 75,- € im EZ bzw. 60,- € p.P. im DZ erhoben. Für Teilnehmer ohne Unterkunft beträgt der Teilnehmerbeitrag 35,- €. Studenten und nachweislich Arbeitslose können auf Antrag vom Teilnehmerbeitrag befreit werden.

7. Rückfragen

Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen
Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn
Telefon: 0228/ 91512-0
E-Mail: kulturstiftung@t-online.de

Einladung



Literarisches Leben und städtisches Selbstbewusstsein

Dichtung und Kultur in Danzig zu Lebzeiten von Johannes Peter Titz

**Internationale literaturwissenschaftliche
Fachtagung der Kulturstiftung der
deutschen Vertriebenen**

**16./17. April 2020,
Königswinter,
Arbeitnehmer-Zentrum**

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Axel E. Walter, Eutin/Vilnius

Literarisches Leben und städtisches Selbstbewusstsein – Dichtung und Kultur in Danzig zu Lebzeiten von Johannes Peter Titz

Im 17. Jahrhundert war Danzig wichtiger Erprobungs- und Aufführungsort einer durch den Schlesier Martin Opitz auf den Weg gebrachten und dann im protestantischen Teil des alten deutschen Sprachraums schnell aufgegriffenen und weiter ausgeprägten deutschsprachigen Dichtkunst.

Der ‚Vater der deutschen Dichtung‘ starb 1639 in Danzig an der Pest, seine Grabstätte liegt in der Marienkirche. Außer ihm lebten eine ganze Reihe weiterer Poeten zumindest zeitweilig in Danzig. Als zentrale Figur des literarischen Lebens in der Stadt begegnet uns Johann Peter Titz (1619-1689), der 1635 aus Liegnitz an die Ostsee gekommen war und ab 1651 als Professor für alte Sprachen, Poesie und Rhetorik am Akademischen Gymnasium maßgeblich zur Reputation von Dichtkunst und Gelehrsamkeit Danzigs in der Region beitrug. Titz war nicht nur Verfasser einer Poetik im Geiste von Opitz, sondern auch ein fleißiger Gelegenheitsdichter, den Simon Dach schätzte.

Titz und die weiteren Poeten, die als gebürtige Danziger oder als Besucher die Stadt im 17. Jahrhundert zu einem lebendigen und produktivem Ort einer gelehrten, vornehmlich deutschsprachigen und eng mit dem deutschen Sprach- und Kulturraum verwobenen Dichtung machten – hier sind Andreas Gryphius, Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau, Johannes Mochinger, Michael Albinus mit dem Namenszusatz Dantiscus, Johannes Plavius und Georg Greflinger zu nennen –, umreißen das Interessenfeld der Tagung, wobei die Lebenszeit von Johann Peter Titz, der so lange wie kein anderer der Poeten in der Stadt wirkte, den zeitlichen Rahmen vorgibt.

Programm

(Änderungen und Ergänzungen vorbehalten)

Donnerstag, 16. April 2020

14.15 Uhr

Reinfried Vogler,
Vorsitzender der Kulturstiftung der deutschen
Vertriebenen, Kronberg/ Ts.

Begrüßung

14.30 Uhr

Prof. Dr. Axel E. Walter, Eutin/ Vilnius
Einführung in die Tagungsthematik

14.45 Uhr

Prof. Dr. Bernhart Jähnig, Berlin
**Danzig auf dem Wege zur Metropole
der frühen Neuzeit**

15.45 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

Prof. Dr. Tomasz Torbus, Gdańsk/ Danzig
**Die architektonische Blüte der Stadt Danzig
vom Ende des 16. Jahrhunderts bis um 1680**

17.00 Uhr

Dr. Anna Mikołajewska, Toruń /Thorn
Paul Paters literarische und Kalendertätigkeit

18.00 Uhr

Abendessen

19.30 Uhr

Prof. Dr. Klaus Garber, Osnabrück
**Danzig –
eine polito-religiöse, regio-kulturelle
Betrachtung**

Freitag, 17. April 2020

9.00 Uhr

PD Dr. Piotr Kociumbras, Hamburg
**„Das Buch dann bringet dir Wort vnd Weisen
gnug herfür.“ (Text-)Dichter und Musik in
Danzig zu Lebzeiten von Johann Peter Titz**

10.00 Uhr

Dr. Astrid Dröse, Tübingen
**„Wann Du mein Dantzig freyst“ –
Georg Greflingers Danziger Hochzeitslieder**

11.00 Uhr

Kaffeepause

11.15 Uhr

PD Dr. Andreas Keller, Potsdam
**Dichterheroen und Heldengedichte: Funktion
und Status einer bürgerlichen Poetik in der
Königsstadt Danzig am Beispiel Johann Peter
Titz‘ „Knemons Send-Schreiben an Rhodopen“
(1647)**

12.15 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Prof. Dr. Axel E. Walter, Eutin/ Vilnius
**Johannes Peter Titz und die Königsberger
„Kürbishütte“**

15.00 Uhr

Prof. Dr. Axel E. Walter, Eutin/ Vilnius
**Zusammenfassung und Diskussion der
Tagungsergebnisse**

15.00 Uhr

Reinfried Vogler, Vorsitzender der Kulturstiftung
Schlusswort